

SCHÖNHEIT

WAS MEINST DU ZUM POSTER?

WAS SIEHST DU AUF DEM BILD?

BETRACHTE ALLES GENAU

UND SORGFÄLTIG.

WELCHE FIGUR IM BILD IST SCHÖNER?

BIST DU SCHÖN?

KÜMMERST DU DICH UM DEIN AUSSEHEN?

HAST DU KOLLEGEN, DIE ATTRAKTIV SIND?

REDET IHR MITEINANDER ÜBER KLEIDER, HAARE, STIL?

WELCHE JUNGS ODER MÄDCHEN

FINDEN DICH ATTRAKTIV?

KÖNNEN JUNGS UND MÄNNER SCHÖN SEIN?

HÜBSCH UND MÄNNLICH – PASST DAS ZUSAMMEN?

WER BESTIMMT, WAS SCHÖN IST?

BIST DU DAMIT EINVERSTANDEN?

FINDEN ALLE DIE GLEICHEN MÄDCHEN UND JUNGS SCHÖN, ODER

UNTERSCHIEDET SICH EUER GESCHMACK?

IST ES FÜR JUNGS UND MÄDCHEN GLEICH WICHTIG, GUT AUSZUSEHEN?

MÖCHTEST DU WIE

MISTER SCHWEIZ AUSSEHEN?

WELCHE MÄNNER FINDEST DU ATTRAKTIV?

IST SCHÖNHEIT MÄNNLICH?

Manche Jungs beschäftigen sich sehr mit ihrem Aussehen, andere überhaupt nicht. Schon seit Jahrzehnten gibt es eine Miss Schweiz, erst seit ein paar Jahren einen Mister Schweiz. Schönheit und Stil werden immer mehr auch für Jungs zum Thema: Fitness, Schlankheit, Muskeln, auch Piercing und Tattoo werden bei Männern im Film und in der Werbung gezeigt. Verpönt sind Schwächlichkeit, klein sein, Fettleibigkeit, Schläflichkeit. Abbilder, wie schöne Frauen und sexy Mädchen aussehen sollen, finden sich in jeder Illustrierten – nicht nur in Pornoheften. Wer genau hinschaut, merkt, dass diese Fotos retuschiert sind und dass die wenigsten Frauen wirklich so aussehen. Tatsächlich sind die Schönheitsideale nicht «natürlich» – in jedem Land und Zeitalter sind sie verschieden. Manchmal sind die Frauen dünner, manchmal runder, manchmal jung oder reif, hell oder dunkel. Es gibt Länder, in denen die Füsse als so erotisch gelten, dass man sie kaum sehen darf. Manche achten auf die Kurven, andere finden die Augen und Haare oder das Lächeln attraktiv.

IST SCHÖNSEIN EIN PROBLEM?

Manche Jungs machen sich Sorgen, dass sie den Idealvorstellungen nicht genügen und versuchen ihre vermeintlichen «Defizite» und «Mängel» mit übertriebenem Kraftaufbau zu vertuschen – sogar mit Hilfe von gefährlichen Zusatzmitteln wie Pillen, Pulvern usw. Andere überspielen ihre Unsicherheiten mit einem grossem «Latz» und verhöhnen diejenigen, die scheinbar noch grössere «Mängel» haben. Nur wenige haben das Privileg, die Schönsten zu sein. Heisst das, dass die Mehrheit das Leben lang nur neidisch sein kann und keine Partnerin oder keinen Partner findet? Was, wenn da eine Schicht Speck über dem Waschbrettbauch liegt, wenn die Pickel nicht zu verdecken sind, wenn die Muskeln nicht wachsen? Verlegenheit und Selbsthass machen einen jedenfalls auch nicht attraktiver. Und wenn nur Mädchen und Jungs erwünscht sind, die wie Models aussehen, dann sind Frust und Unglück vorprogrammiert. Der Schönheitskult kennt viele Schattenseiten: so haben zum Beispiel vermehrt auch Jungs und Männer Essstörungen – und nicht nur Mädchen und Frauen.

WAS IST EIGENTLICH SCHÖN?

Was macht den schönen Jungen aus? Ein schöner Körper, nicht zu dick und nicht zu dünn? Nicht zu klein und nicht zu gross? Ein süsses Gesicht, ein knackiger Po? Sportlich, männlich und hübsch? Hübsch? Ist das das, was die Liebe anzieht? Glücklicherweise ist es bei den Mädchen ähnlich wie bei den Jungs – manche schauen zuerst in die Augen, andere auf den Po oder auf die Hände, wieder andere achten auf die Kleider, wieder andere auf die Stimme. Fast alle Jugendlichen sind von der Suche nach Liebe, Nähe und Sex etwas verwirrt oder überfordert. Der Körper verändert sich allmählich. Man wird zum Mann – und hat das Gefühl, dass alles ein wenig zu langsam geht. Das lässt sich nicht steuern. Viele Jungs im Alter zwischen 13 und 15 Jahren sind mit ihrem Äusseren unzufrieden. Jungs werden durchschnittlich später «reif» als Mädchen. Die Mädchen himmeln meist Ältere an, die Männer-Vorbilder. Die Idole der Mädchen sind für Jungs in diesem Alter unerreichbar. Jungs sprechen kaum über männliche Schönheit. Schönheitspflege wird als Frauensache oder als «schwul» verlacht.

ANREGUNGEN BEI UNZUFRIEDENHEIT MIT DEM AUSSEHEN

Heimlich stehen die meisten Jungs dann doch vor dem Spiegel, spannen die Muskeln an, betrachten sich und stellen sich die Wirkung auf die anderen vor. Dass nicht über Körper, Schönheit und Aussehen geredet wird, erschwert es, den eigenen Stil zu entwickeln. Tipps werden kaum ausgetauscht – «Mann» muss sich selbst helfen. Für Jungs ist es schwierig einzuschätzen, was bei jemandem gut ankommt. Manche sagen, es komme nicht so auf das Äussere an, doch meist schnappen sich dann doch die schönsten Jungs die begehrtesten Mädchen. Wichtig ist das Selbstgefühl – die eigene Persönlichkeit, die «innere Schönheit». Klar lässt die innere Schönheit keine Pickel zu Piercingdiamanten umwandeln und grössere Muskeln herbeizaubern. Aber darauf kommt es auch nicht an. Wer zu sich steht und sich selbst gerne hat, wird auch eher anderen gefallen.